

Friderika Horváth

**Bemerkungen zum spätantiken Keramikmaterial
aus der Festung von Keszthely-Fenékpuszta –
Erste Ergebnisse**

Fund_Nr **Fundort**

Befund_Nr **Ausgräber/Jahr-Objekt:**

Inventar_Nr

Region

Gattung

Magerung

Magerungskomponenten 1.

[Magerungskomponenten 2]

[Magerungskomponenten 3]

[Magerungskomponenten 4]

Oberflächenfarbe

einheitlich

fleckig

Verzierung

plastisch

eingetieft

kombiniert

Herstellungstechnik

Verbrennungstechnik

Scherbenfarbe

einheitlich

fleckig

schichtig

Kern

Mantel

Qualität

Oberflächenqualität

Oberflächenbehandlung

Sekundäre Spuren

Maße

Mdm_cm

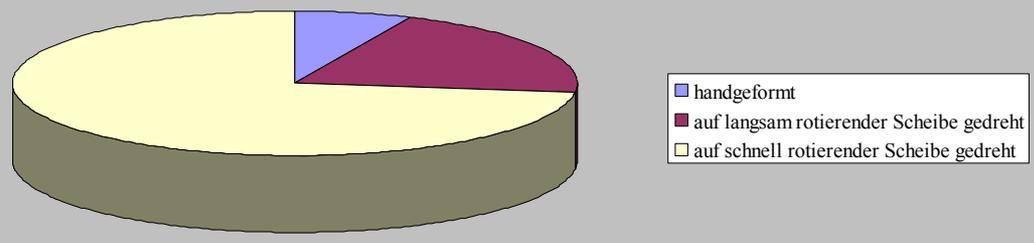
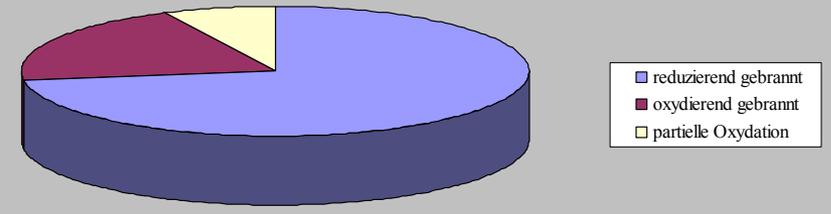
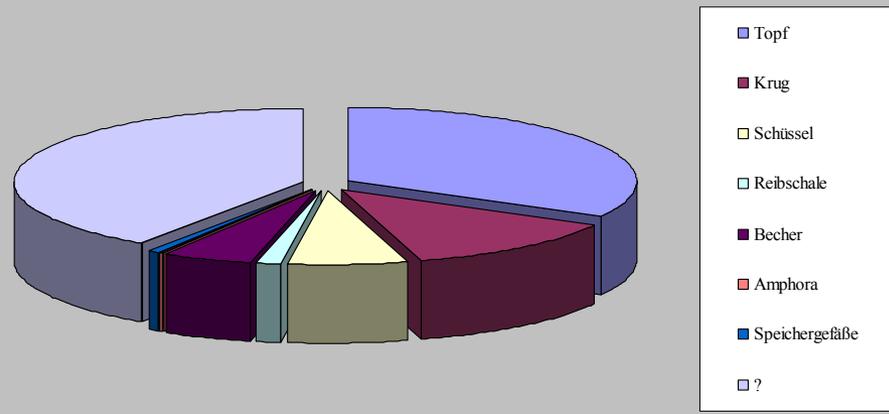
Bst_cm

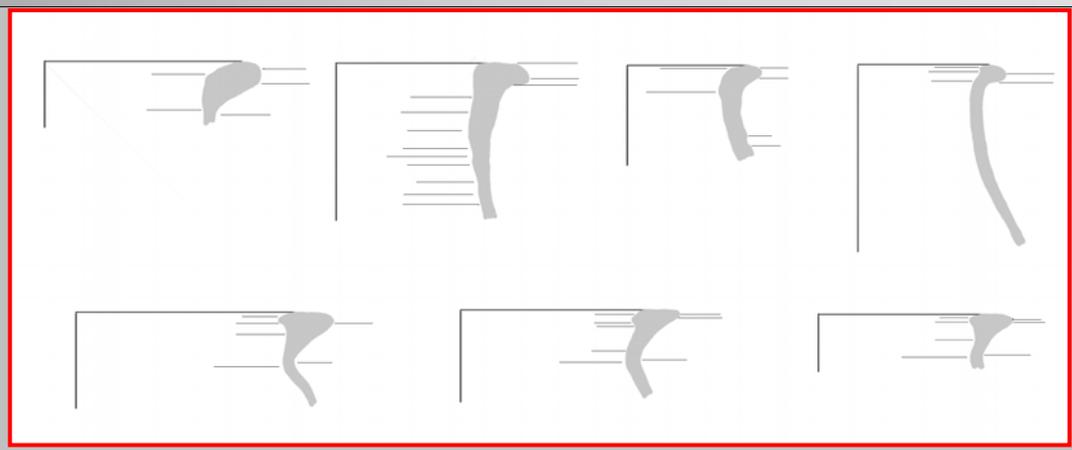
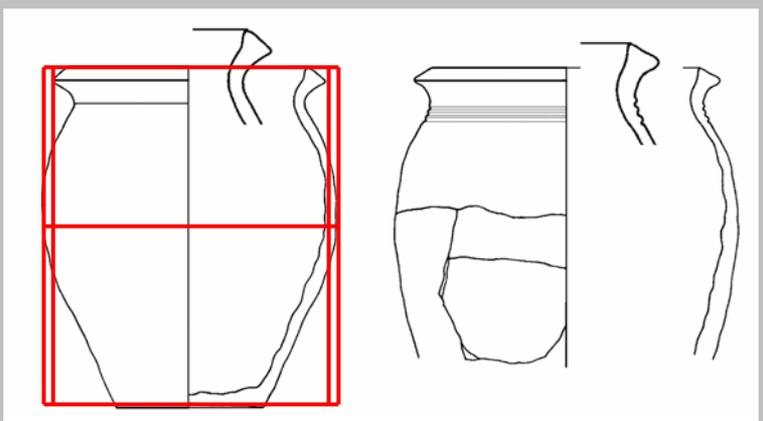
H_cm

Wst_cm

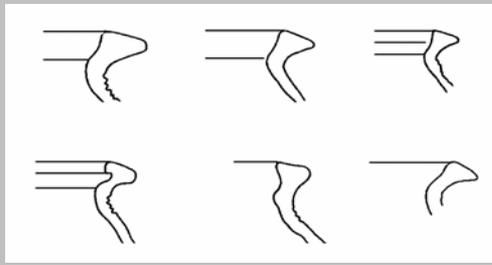
Beschreibung

Datierung

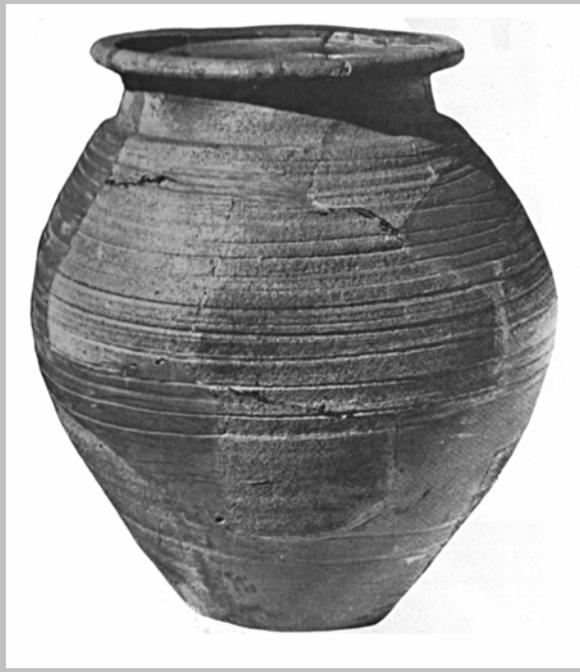




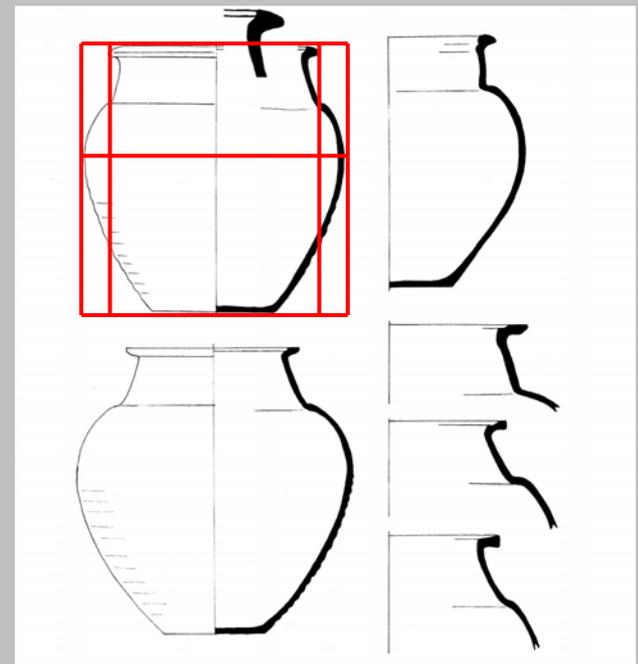
Keszthely-Fenekpuszta-Festung, 4. Jh.



Almásfüzitő-Vicus, 1-2. Jh.

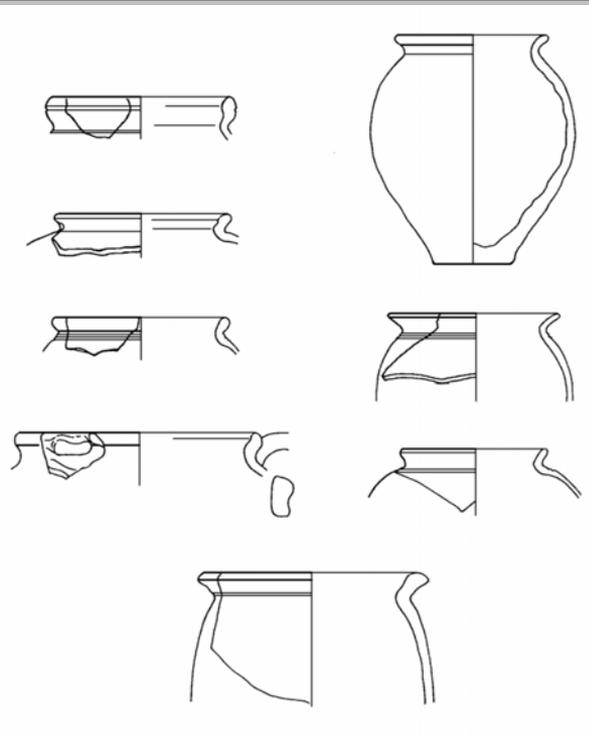


Pilismarót-Malompaták, 4. Jh.

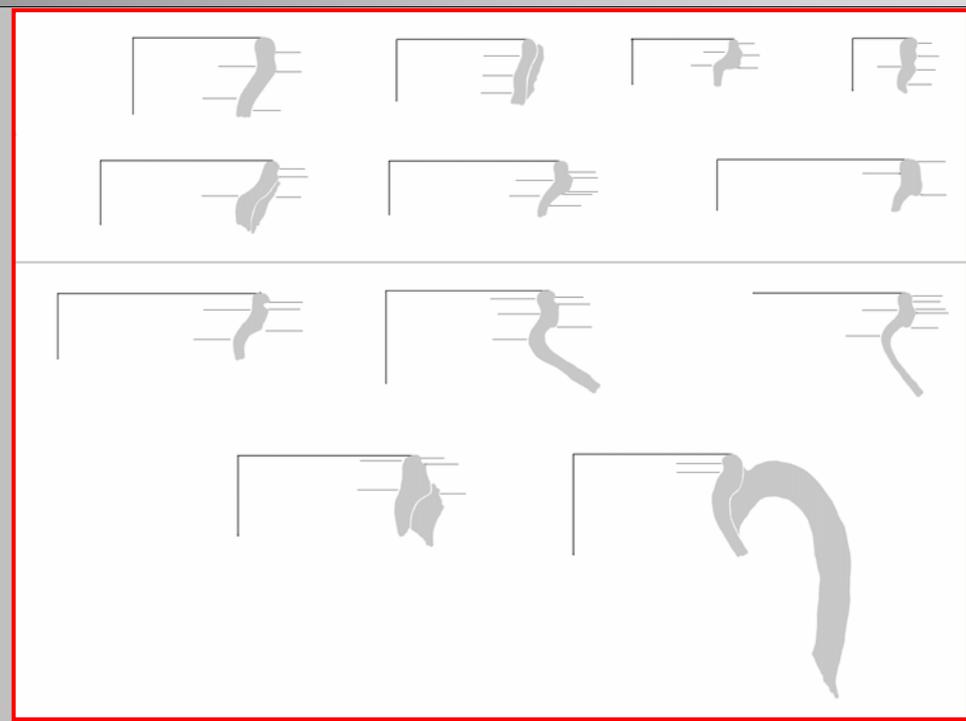


Tokod-Festung, 4. Jh.

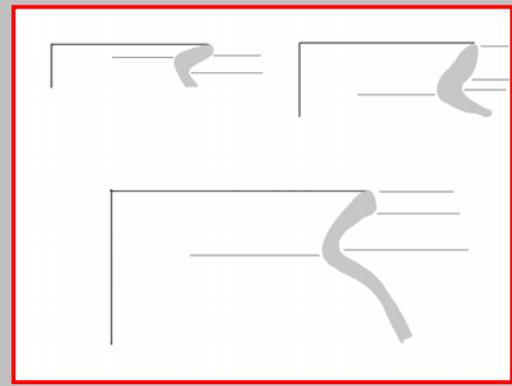




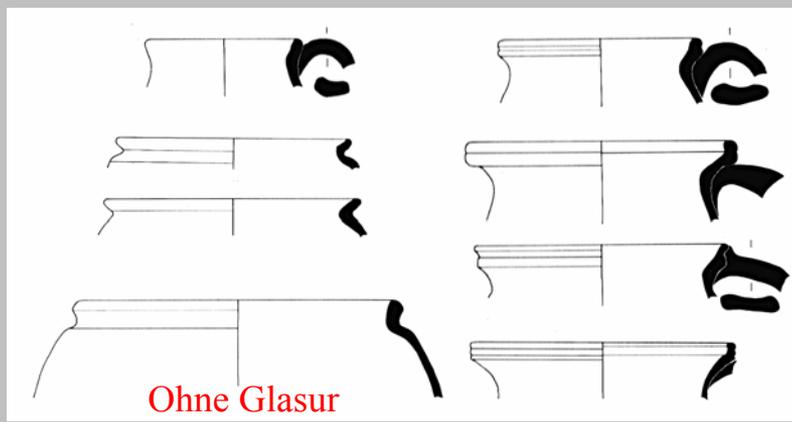
Almásfüzitő-Vicus, 1-2. Jh.



Keszthely-Fenekpuszta-Festung, 4. Jh.

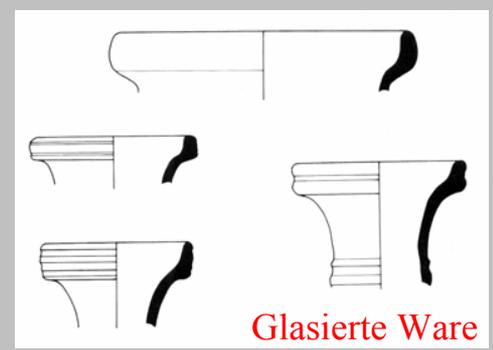


Keszthely-Fenekpuszta-Festung, 4. Jh.



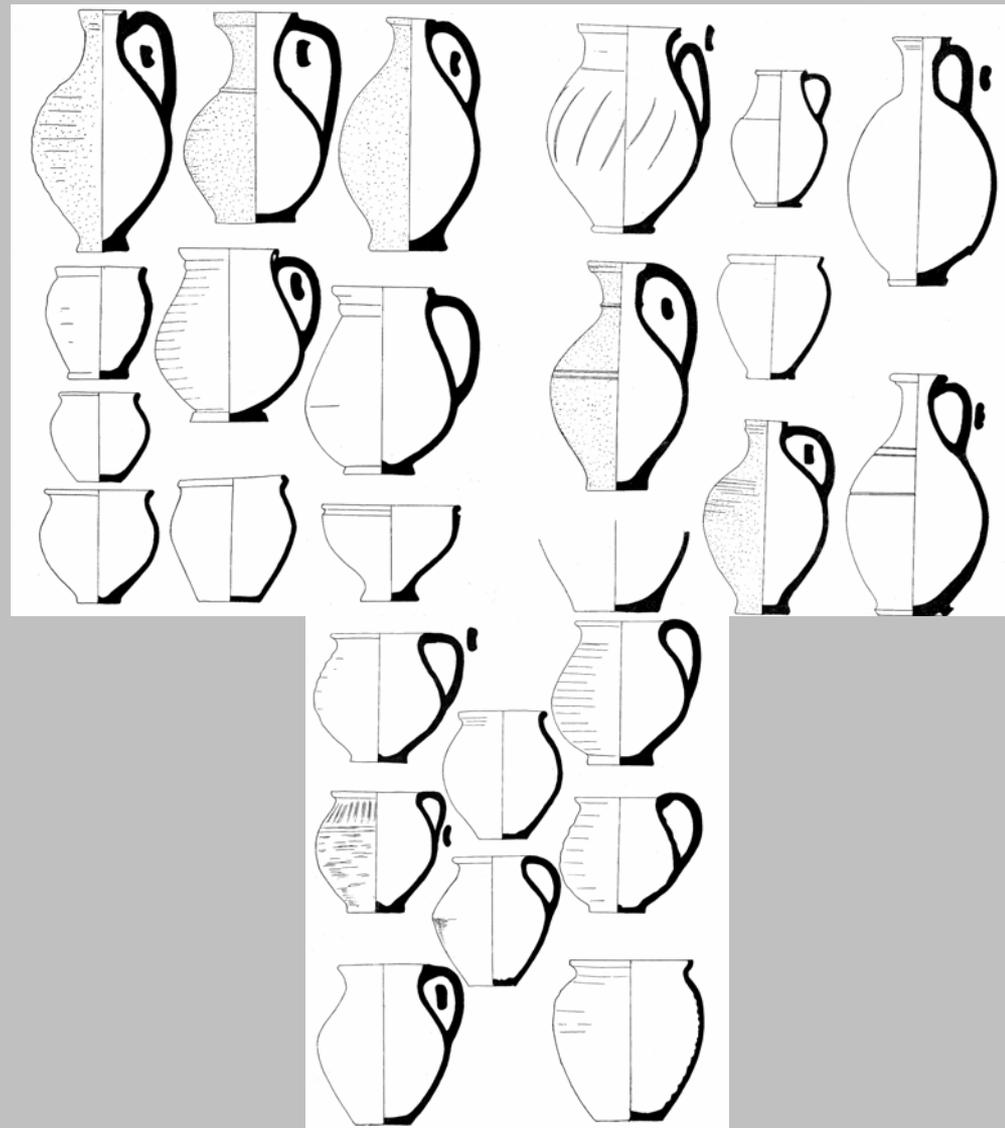
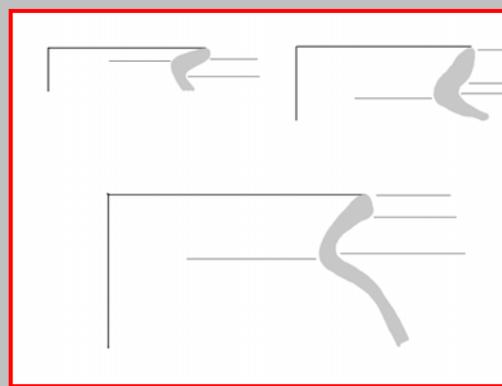
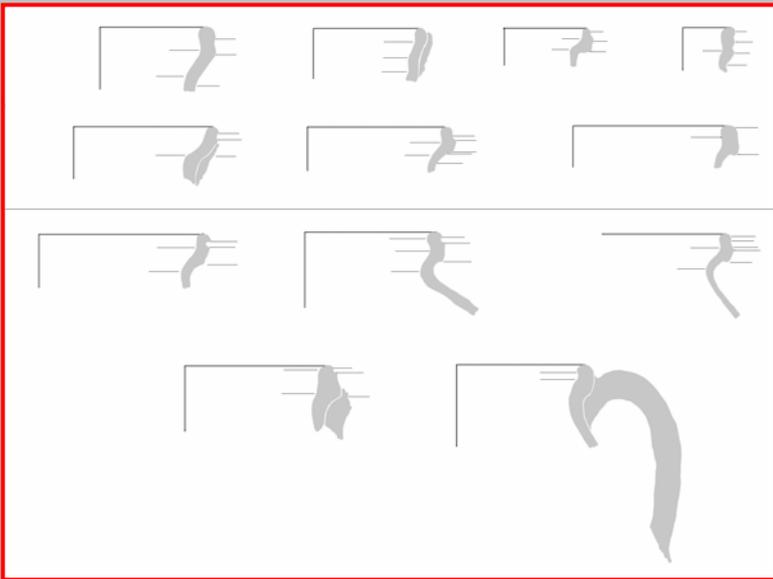
Ohne Glasur

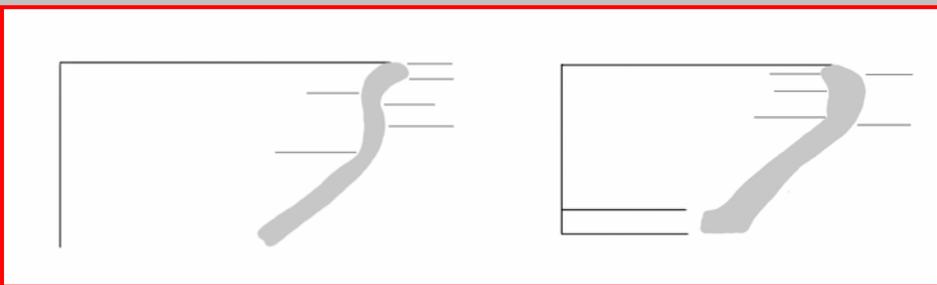
Carnuntum-Limeslager, 4. Jh.



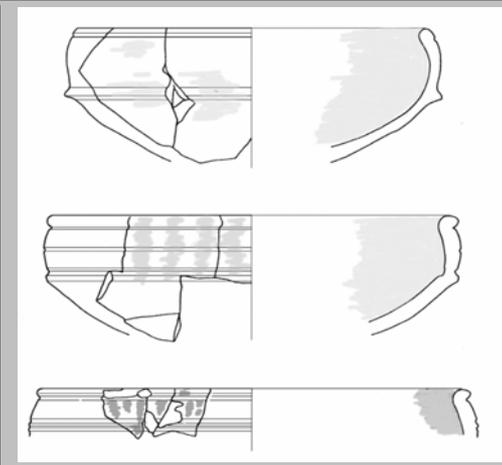
Glasierte Ware

Csákvár, Gräberfeld („spätromisch”
um 380 n. Chr. bis um 430 n. Chr.)

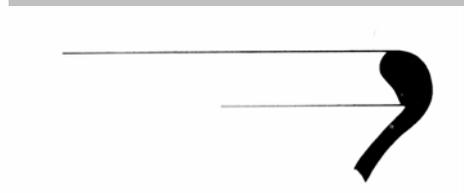
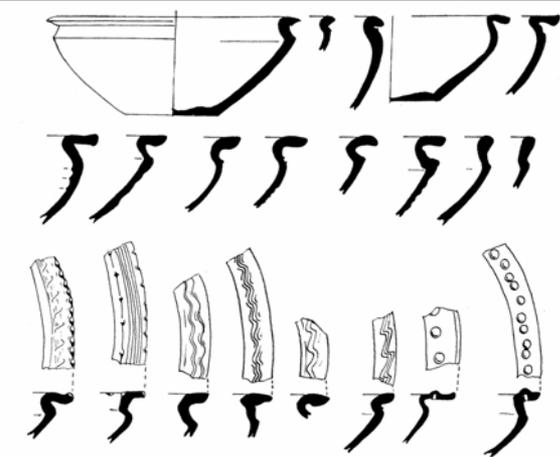




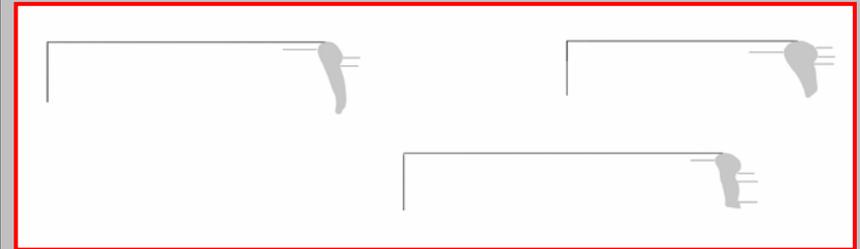
Keszthely-Fenekpuszta-Festung



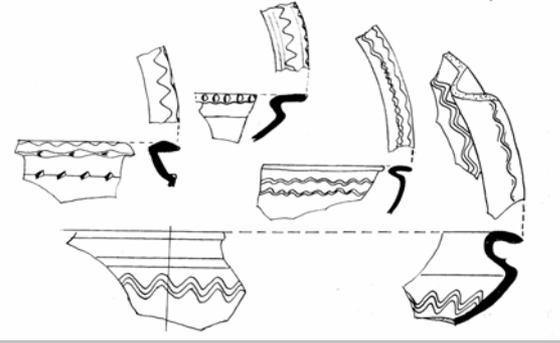
Almásfüzitő-Vicus, 1-2. Jh.



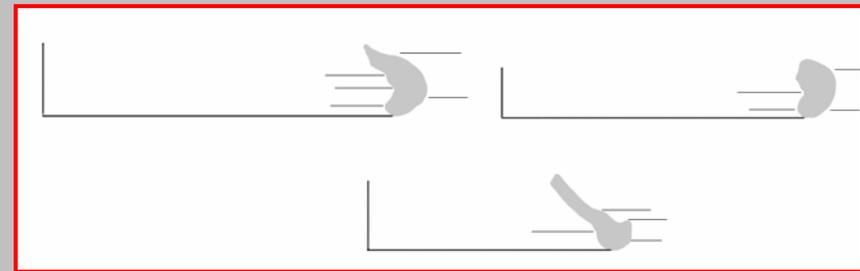
Carnuntum-Limeslager, 4. Jh.



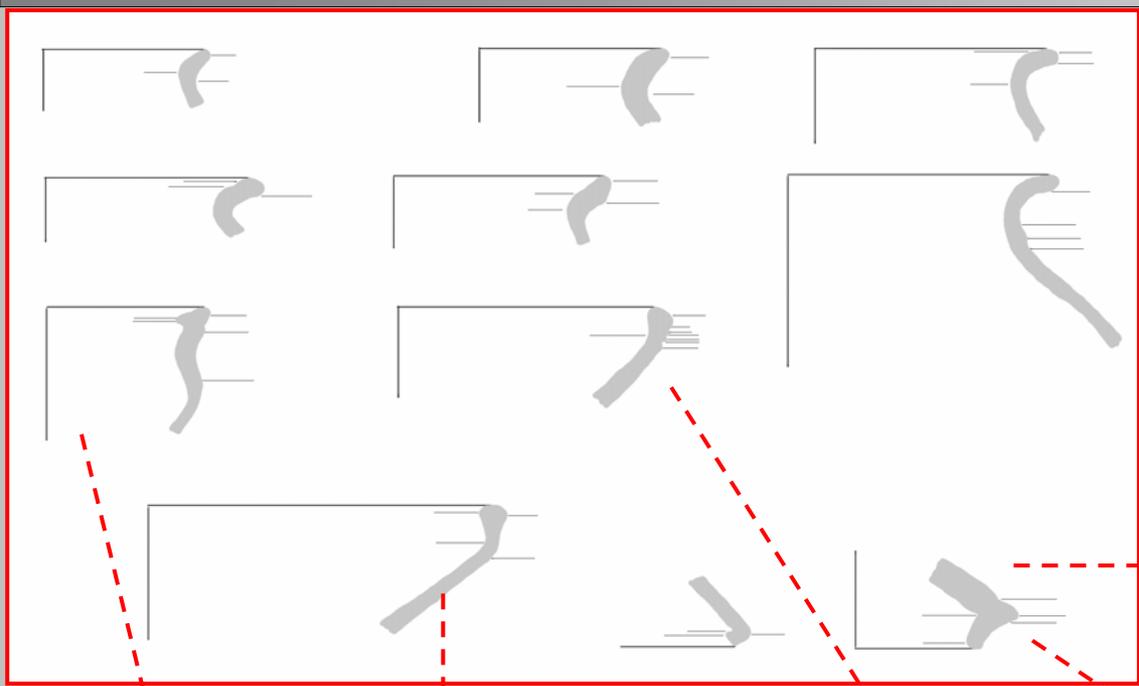
Keszthely-Fenekpuszta-Festung



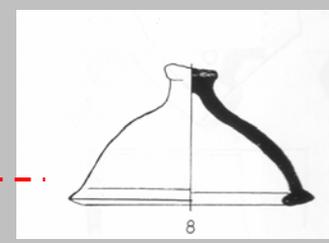
Tokod-Festung, 4. Jh.



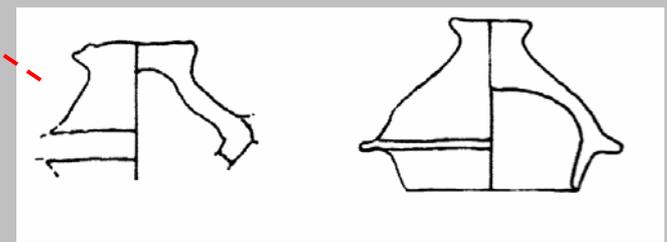
Keszthely-Fenekpuszta-Festung



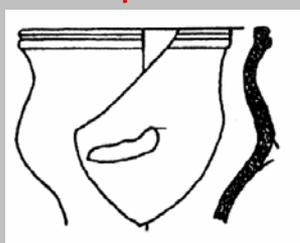
Keszthely-Fenekpuszta-Festung



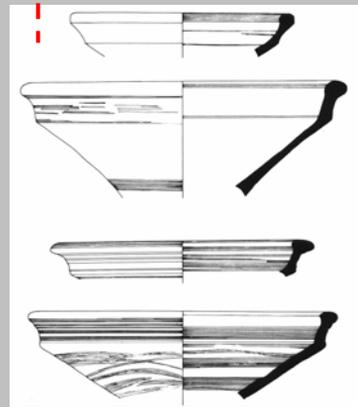
Tokod-Festung, 4. Jh.



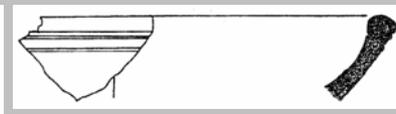
Zamárdi-Kútvölgyi dűlő, Ordacsehi-Kistöltés vom 5. Jh. bis in das 6. Jh.



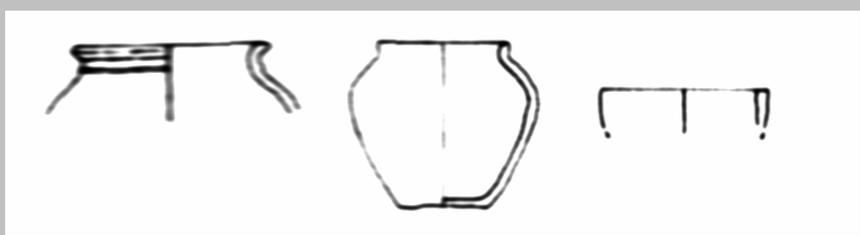
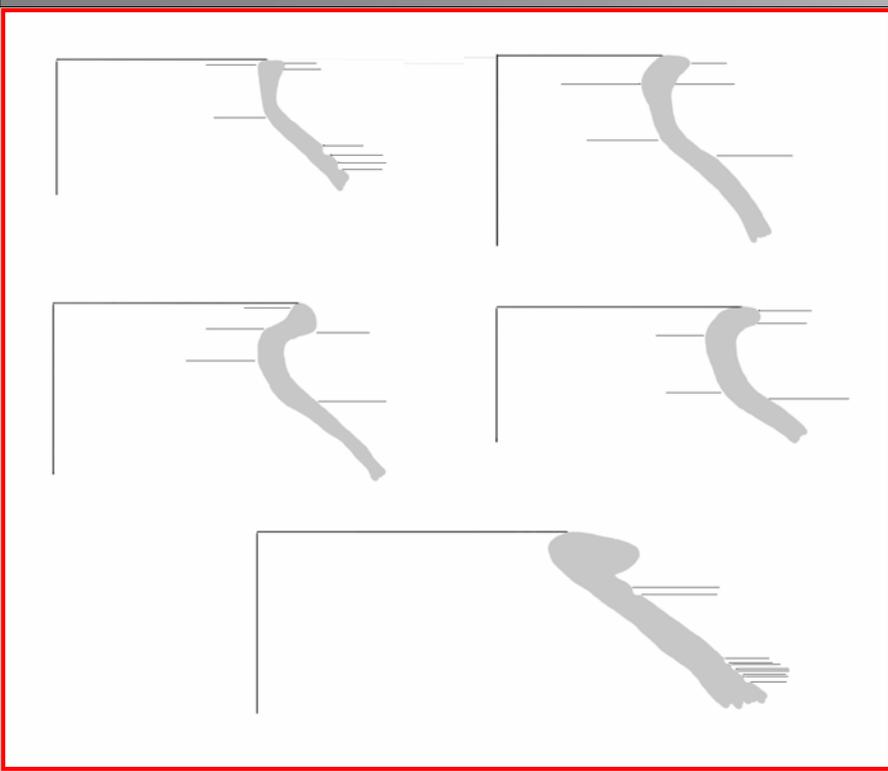
Savaria-Töpferofen ab der Mitte des 4. Jh.



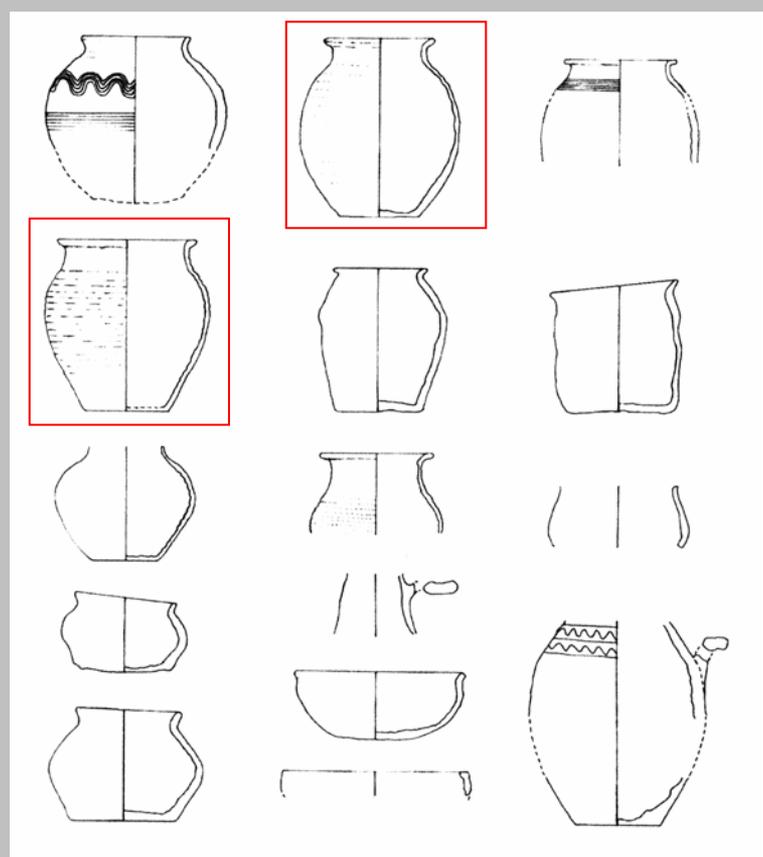
Carnuntum-Limeslager, 4. Jh.



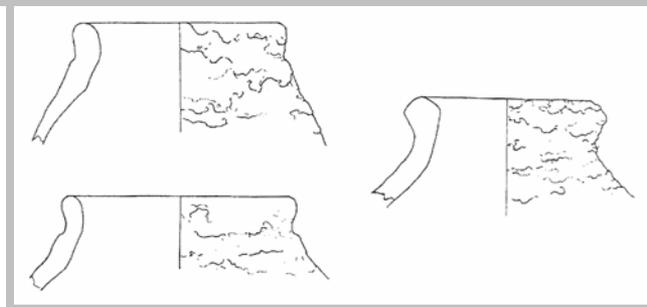
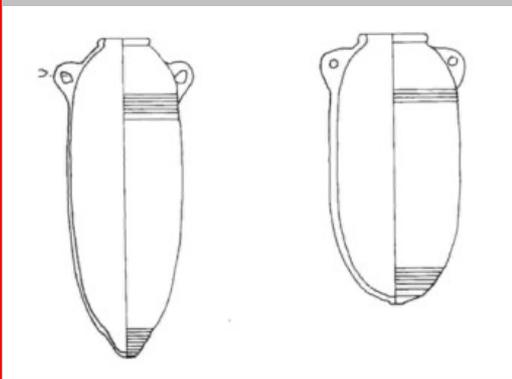
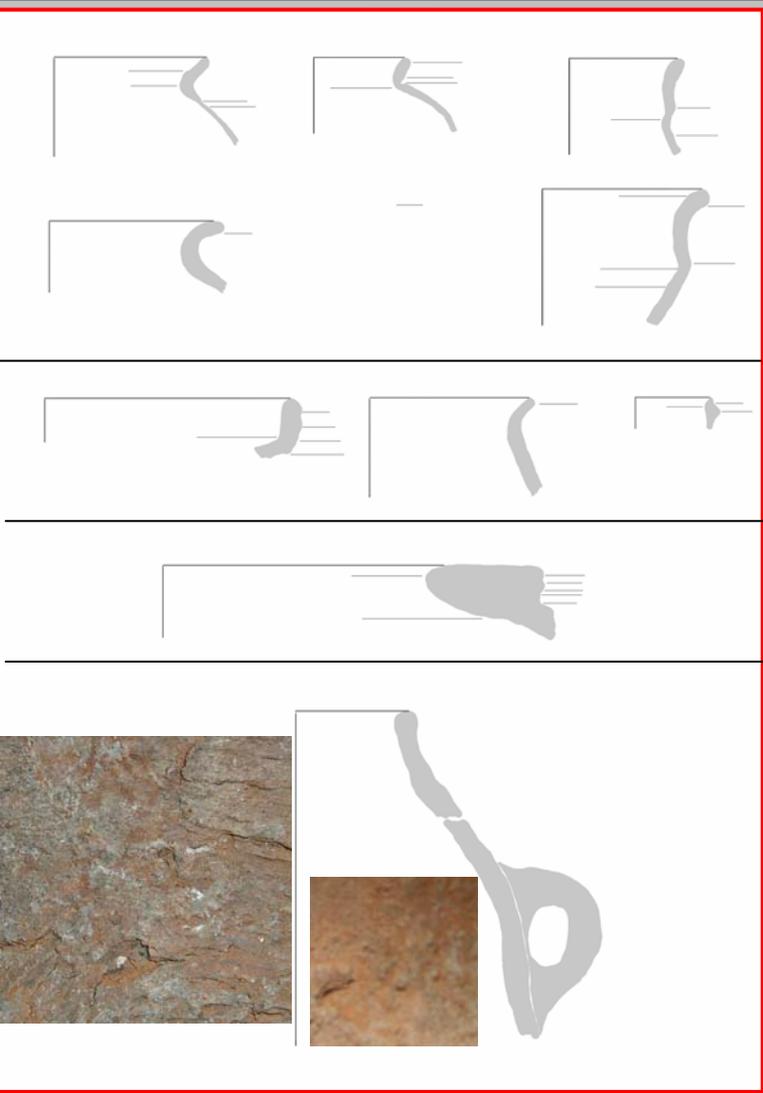
Savaria-Töpferofen ab der Mitte des 4. Jh.



Das Formspektrum der kalkkörnergemagerten Gefäßen in Ordacsehi

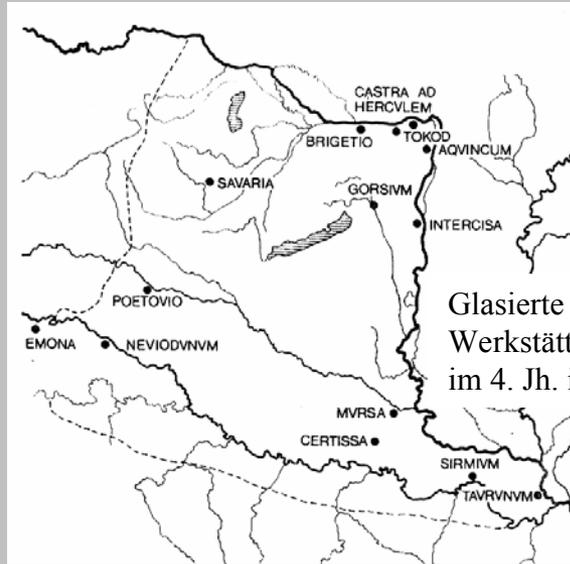


Das Formspektrum der kalkkörnergemagerten Gefäßen in Zamárdi

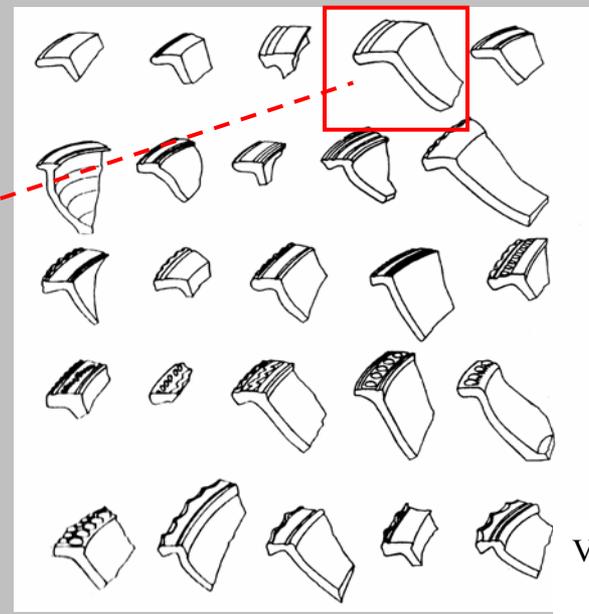
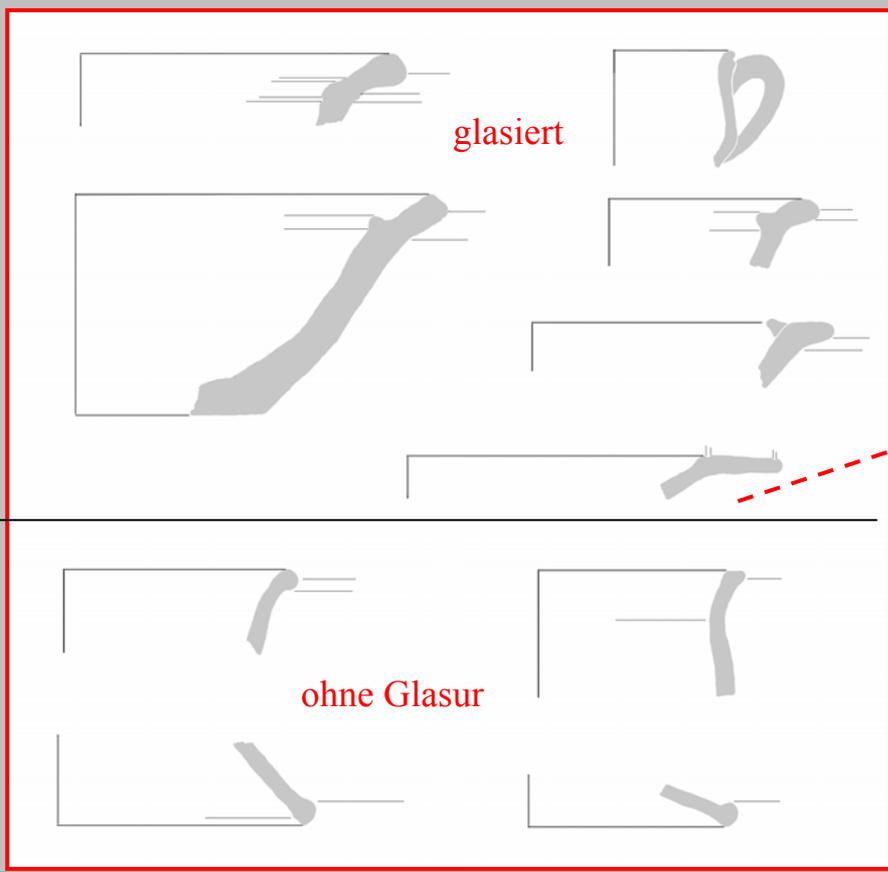


Spätantike sog. Gaza-Amphoren aus Piran (5.-Mitte des 7. Jh.) nach Perko 1994

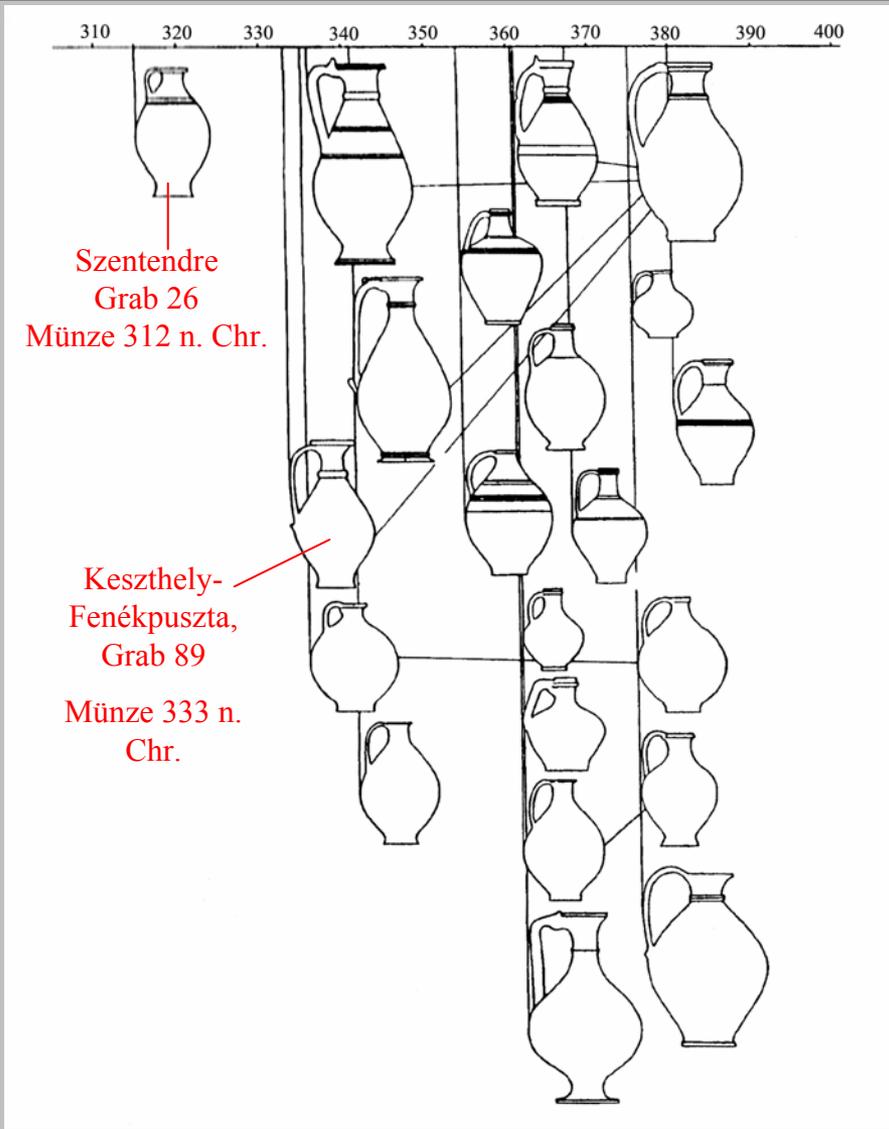
Typ Keay LIV oder LR4



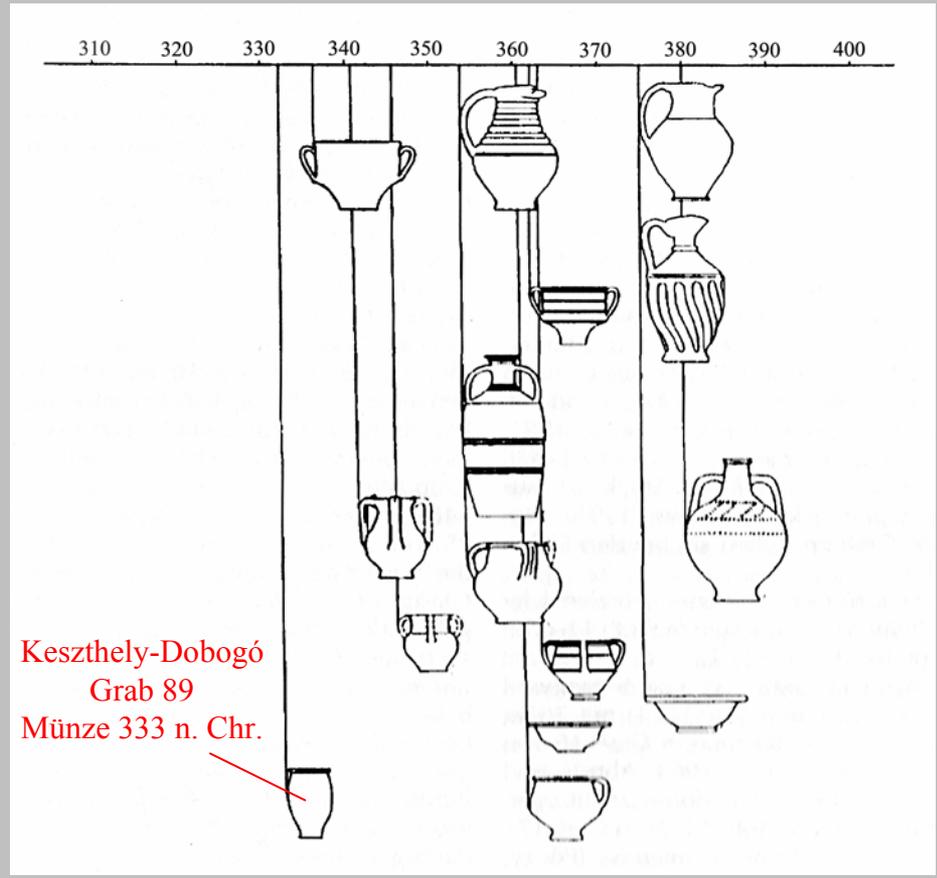
Glasierte Keramik produzierende Werkstätten im 4. Jh. in Pannonien nach Bónis



Varianten der glasierten Schüssel von Gorsium



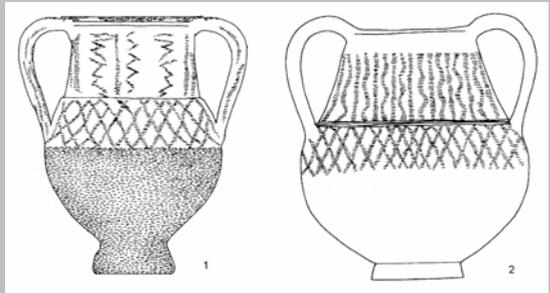
Das frühmöglichste Erscheinen von Krügen in den spätrömischen Gräbelfeldern (nach Nádorfí 1992)



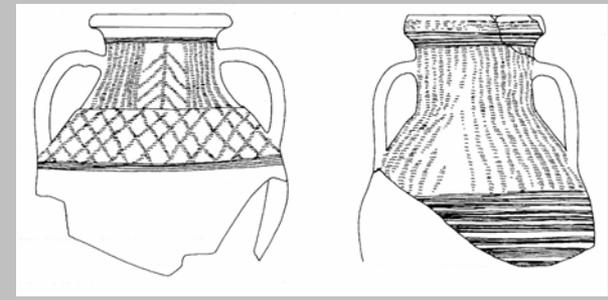
Das frühmöglichste Erscheinen von verschiedenen Gefäßtypen in den spätrömischen Gräbelfeldern (nach Nádorfí 1992)



Auswahl der geglätteten und einglätteten Keramik in Keszthely-Fenékpuszta, Festung

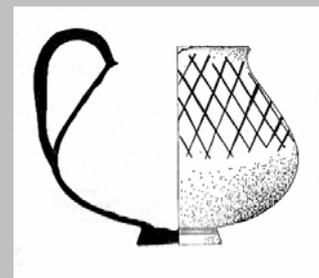


Baláca (Schlußmünze 257/259) und Aquincum (3. Jh. ?)



Karpische Gefäße, 3. Jh. (nach Bichir)

Eingeläutete Keramik in der Vergesellschaftung der glasierten Ware



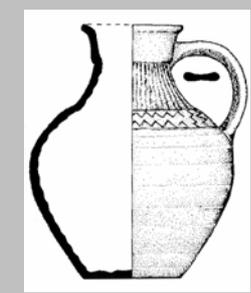
Keszthely-Dobogó, Gräberfeld Grab Nr. 10, Valens Münze 364/367

Gruppe I (ab der zweiten Drittel des 4. Jhs-erste Drittel des 5. Jh.)

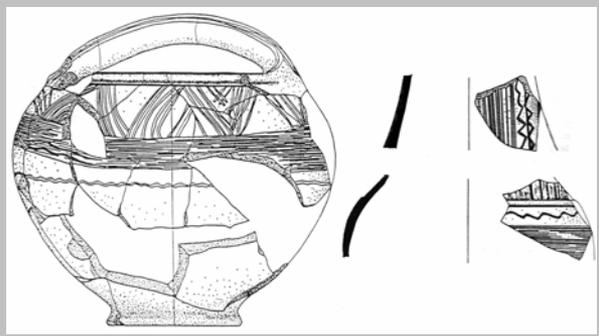


Leányfalu-Wachturm (nachvalentinianisch)

Gruppe II (ab der zweiten Drittel des 5. Jh.)



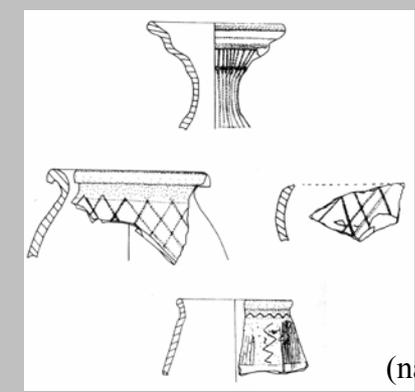
Ságvár, Gräberfeld III



Lussonium-Castellum, zweite Hälfte des 4. Jh.



Pilismarót-Malompaták (nachvalentinianisch)



Arrabona, Phase 1A-B (nach Tomka 2004)

Eingeläutete Keramik

Frühe Gruppe:

- provinzialrömische Formtypen
- Oberfläche – besonders das oberste Drittel – deckende Glättung
- senkrechte Linieneinglättungen
- Kreuzgittermuster

Datierung: ab dem zweiten Drittel des 4. Jhs

Ságvár-Festung

Alsóhetény-Festung

Nagykanizsa, Grab Nr. 5.

Keszthely-Dobogó Grab. Nr. 10.

(Valens Münze 364-367)

Herstellung: provinzialrömische Töpferwerkstätten

(Einfluß der Karpen ?)

ab den Jahren 430/435

- zwei Gruppen:

- a) graue eingeläutete Ware von guter Qualität = römische Töpfereien
- b) eine gröbere, dunklere Variante = teils aus den römischen Festungen, aus den verlassenem römische Fundorten (Arrabona Phase 2)

- Erscheinen von „nichtrömischen“ Formtypen – neue Typen: (Krug vom „Murga“-Typ, Krüge mit Trichterrand und enghalsige Krüge, bikonische Schüssel und Töpfe)

- Kreuzgittermuster in begrenzten Streifen
- Tannenzweigmuster
- zonale Verzierung auf dem Hals und der Schulter

Verbreitung: *Valeria*: Innenfestungen, Kastelle

- weiterproduzierende römische Werkstätten, Hunnen und unter Hunnenherrschaft stehende Völker (Sarmaten s. Ács-Vaspuszta)

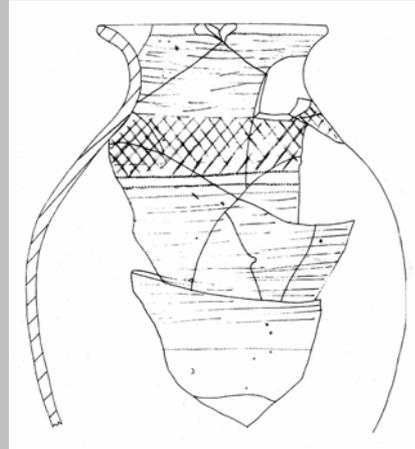
Verbreitung: *Pannonia Prima*

- nicht ethnospezifisch – die dortige römische provinzielle Bevölkerung und die Ankömmlinge lebten zusammen

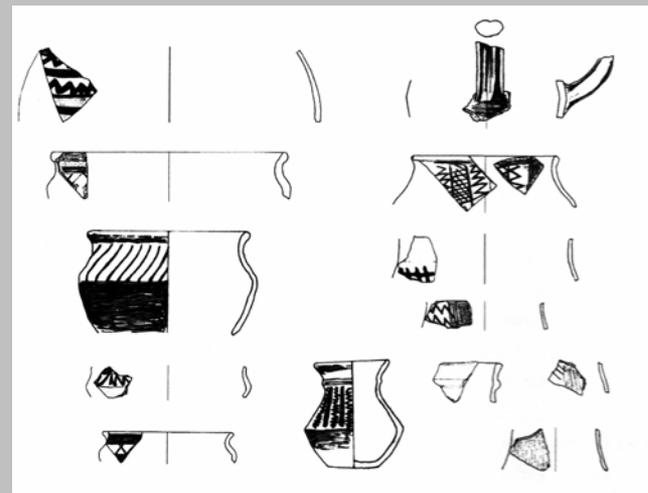
-eingeläutete Keramik mit glasierten Waren bis 430/450 (s. Carnuntum-Periode 6, Savaria)

-eingeläutete Keramik ohne glasierte Ware bis in das 6. Jh. (Szababattyán, Ordacsehi, Zamárdi, Arrabona ab der Phase 2-3)

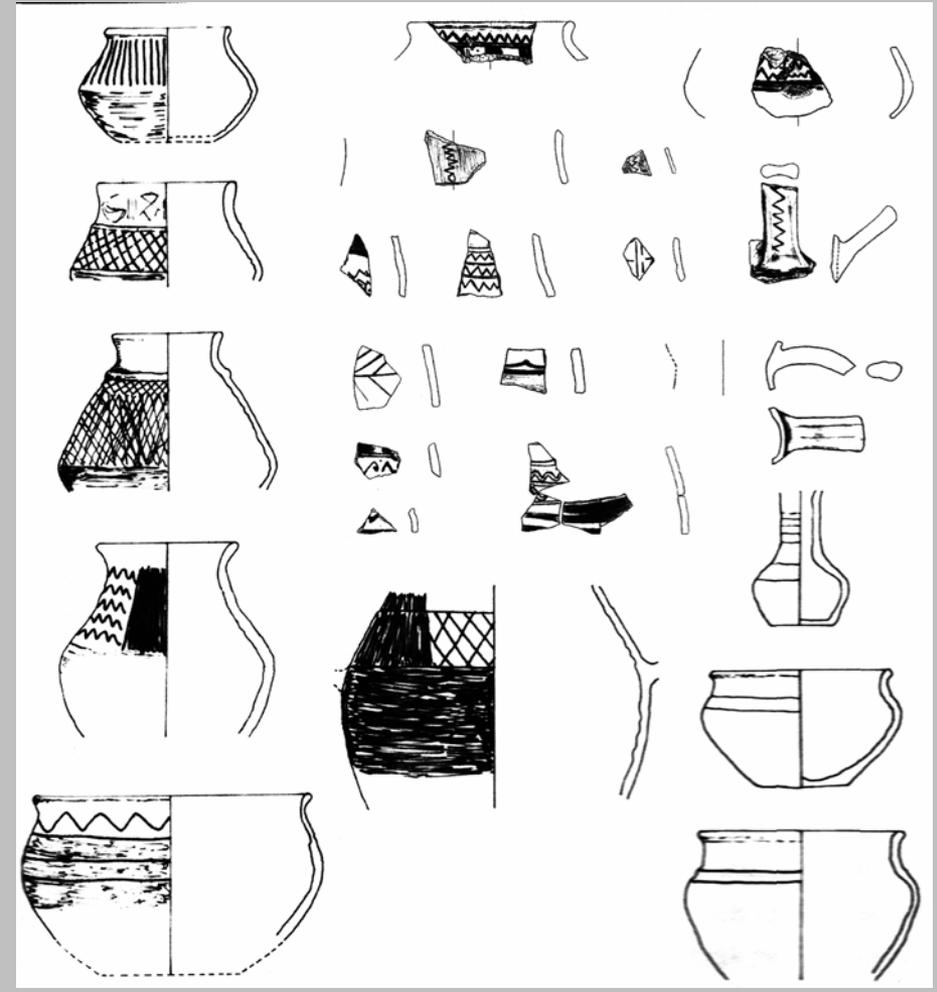
Eingelätete Keramik in Fundverbänden ohne glasierte Ware (ab der Mitte des 5. Jhs bis in das 6. Jh.)



Arrabona, völkerwanderungszeitliche Phase 3
(nach Tomka 2004)



Ordacsehi-Kistöltés (nach Bocsi 2007)



Zamárdi-Kútvölgyi dűlő (nach Bocsi 2007)